

eiszeitliche Spuren im oberen Reifetal. In weiteren Vorträgen fanden statt: Dr. Dachselt: Über Radioaktivität; Oberstudiendirektor a. D. Dr. Korfelt: Das Beharrungsgesetz und sein Anteil an der Verstandesbildung; Dr. Böhme: Landschaften und Stände der Provence. Lichtbilder, Versuche und reiches Anschauungsmaterial unterstützten die Vorträge. Besichtigt wurde die Stadtgärtnerei. — Als Klassenwart wurde D. Miesler neu gewählt, der übrige Vorstand bestätigt. — Über die Wanderungen im Sommer wird nächstens berichtet.

*

Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

hielt am Dienstag, dem 25. März, im „Kretscham“ eine Vorstandssitzung ab. Der 1. Vorsitzende Rudolf Schnabel gab bekannt, daß der Verein durch Tod die Mitglieder August Förster und Max Arnold verloren hat. Zum ehrenden Gedenken erhob man sich von den Plätzen. Von einer Abmeldung wurde Kenntnis genommen. Zu der am 29. März in Sohland stattfindenden Frühjahrsversammlung des Lusatiaverbandes wurde Kantor Biehe abgeordnet. Grundsätzlich wurde beschlossen, die Tagungen des Lusatiaverbandes ausschließlich zu besuchen. Die in der Zeit vom 19. bis 31. Juli stattfindende Fahrt in die „Hohe Tatra“ wurde vom Vorsitzenden als preiswert empfohlen. Für die Pfingstversammlung teilte der Lusatiaverband alles Nähere mit. Bei der am 8. April stattfindenden 50-Jahrfeier des Gebirgsvereins Dybin mit Hain will sich der Verein recht zahlreich beteiligen. Auf den Vortrag des Lehrers Richter-Seiffhennersdorf über „Eine Osterfahrt nach Tunis“, welcher am 9. April im Hotel „Zum Bad“ öffentlich stattfindet, wurde nochmals besonders hingewiesen. Größere Aufwendungen hat der Verein wieder bei Durchführung der erforderlichen Baulichkeiten. Es wurde beschlossen, die Orientierungstafel am Bahnhof nach dem vorliegenden Kostenanschlag neu beschriften zu lassen. Für die Festlegung der Beschriftung wurde ein fünfgliedriger Ausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Oberförster Thiel, Lehrer Menzel, Gemeindefassierer Weber, Kaufmann Lehmann und Gastwirt Thumsh, gewählt. Weiter wurde beschlossen, 15 Papierkörbe nach einem beigezogenen Muster anfertigen zu lassen. Die Kunstbänke sollen nach Möglichkeit repariert und mit einem neuen Anstrich versehen werden. Wegen dem Schutt- abladeplatz beim Gemeindeamt will man an die Gemeindeverwaltung das Ersuchen richten, diesen während des Sommerhalbjahres besonders in Ordnung halten zu lassen. Der Orientierungsplan ist nunmehr fertiggestellt und soll die Einzeichnung der Bänke noch erfolgen.

*

Die Frühjahrs-Hauptversammlung des Gebirgsvereins Lückendorf

fand in der „Erholung“ statt. Zwei neue Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen. Das 30. Stiftungsfest soll am 22. Juli in Form eines Kommerzes im Kretscham abgehalten werden. Kantor Posselt ist beim Hochwald-Lausche-Gau als erster Beisitzer gewählt worden. Wegen der Pfingstspende erwartet man nähere Mitteilung vom Verband „Lusatia“. Die Markierung des Weges Lückendorf-Grund-„Forsthaus 6“ soll nach den Richtlinien des „Globus“ bis zu Pfingsten durchgeführt werden. Die Arbeitskolonnenführer werden beauftragt, sämtliche Mängel an Wegen, Bänken usw. festzustellen. Neue Bänke sollen nur noch mit Zementsockel hergestellt werden. Frau Hofmann hat eine Bank gestiftet, die dankend entgegengenommen wurde. An die Forstverwaltung soll mit dem Ersuchen herantreten werden, den Weg nach der Brandhöhe wieder freizugeben; die Forstverwaltung wird gebeten, die Pfähle dazu zu liefern, um den Weg mit Draht einzufriedigen.

Ferner will man einen Reklamestempel anfertigen lassen. Einem Vertreter des Vereins bei auswärtigen Sitzungen werden das Fahrgeld und 3 Mark Speisen bewilligt. 50 Vereinszeichen sollen vom Verband „Lusatia“ angeschafft werden. Zur Sprungschanze Waltersdorf wurden 10 Mark bewilligt. Am 3. Mai findet im „Kurhaus“ ein Lichtbildervortrag des Herrn Neumeister-Zittau über seine vorjährige Alpenreise statt.

*

Der Volksbildungsverein Leutersdorf

hielt am 26. März im „Oberkretscham“ seine Haupt-Versammlung ab. Schuldirektor Fritsch konnte als Vorsitzender eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern willkommen heißen. Zuerst wurden verschiedene Eingänge bekanntgegeben, meist Einladungen zu Veranstaltungen von Nachbarvereinen und vom Verband „Lusatia“. Es wurde gewünscht, daß der Verein nach Möglichkeit sich an diesen Veranstaltungen beteiligt. Der Gebirgsverein Dybin mit Hain veranstaltet am 8. April eine Festfeier aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens. Der Verband will den Tag des 50-jährigen Bestehens mit einer Festfeier am 18. Mai in Bautzen begehen. Die Herbstvertreterversammlung findet zu unserer Freude diesmal in Leutersdorf statt und zwar am 1. November. Die sächsischen und nordböhmischen Gebirgsvereine treffen sich am 15. und 16. November zu einer Wanderversammlung in Teitschen. Mit Freuden begrüßt man die Abhaltung der Tatrafahrt im September, wobei zu bemerken ist, daß im Juli eine Sonderfahrt für Lehrer eingeschaltet wird. Herr Louis Albrecht gab hierzu kurz seine Erfahrungen von der vorjährigen Reise bekannt und ermunterte zur Teilnahme. Am 9. April führt die Großschöbener Spielschar Oskar Schwärz neues Volksstück „Alwine“ auf. Das Ministerium des Innern hat für Pfingsten dem Verbands eine Geldsammlung zur Erhaltung der Wege genehmigt. Von einer Ortsammlung will man aber absehen, da der Verein nur den Polzenweg markiert hat. Hingewiesen wurde auf den Bezug von Wanderkarten und Verbandsabzeichen. — Längere Aussprache widmete man dem Rundschreiben des Verbandes wegen der Werbung neuer Leser für die DSB. Von verschiedenen Seiten wurde auf den hohen Wert unseres Verbandsblattes hingewiesen und es wurde auch zum Ausdruck gebracht, daß man alles tun müsse, um die Zahl der Bezueher zu erhöhen. Leider läßt sich bei den schweren wirtschaftlichen Verhältnissen ein Pflichtbezug nicht durchführen, doch will man an die besser gestellten Mitglieder herantreten, um sie aufzumuntern zum Bezuge. Dr. med. Blaschik berichtet, daß er die DSB. im Wartezimmer ausliegen habe und zu seiner Freude feststellen müsse, daß sie fleißig benutzt werde und auch bald „zerlesen“ sei. Er empfahl, durch die Voten beim Einsammeln der Mitgliederbeiträge für neue Leser zu werben, ein Vorschlag, dem man von allen Seiten zustimmte. — Schuldirektor Fritsch gab anschließend den Bericht auf das 16. Vereinsjahr. Zum ersten Male wurden seit dem Bestehen sieben Veranstaltungen durchgeführt. Man hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht, sodaß man diese Einrichtung beibehalten will. Der Besuch der Vortragsabende war durchgehends sehr gut, nur beim letzten Vortrage ließ er etwas zu wünschen übrig, womit viele Mitglieder sich einen seltenen Genuß entgehen ließen. Veranstaltet wurden fünf Lichtbildervorträge und zwei Theaterabende. Es sprachen im Oktober Fräulein Schalek-Wien: „An indischen Fürstenthöfen“ (227 Besucher); im November Prof. Dr. Neumann-Dresden: „Wunder der Tiefsee“ (292 Besucher); im Dezember Verm.-Sekr. Neumeister-Zittau: „Alpenreise“ (196 Besucher); im Januar Kapitän Finke-Leipzig: „Durch Schnee und Eis von Südamerika“ (586 Besucher); im März Schriftsteller Rentwich-Berlin: „Sizilien und die Vulkane Italiens“ (90 Besucher).